

Entlastung für die Schulter

Beim nächsten Altstadtgespräch im Alten Rathaus geht es um unser beweglichstes Gelenk. Med in Hattingen und WAZ laden ein

WAZ • Mitreden in Hattingen

Kranke Schulter? Nicht auf die leichte Schulter nehmen!

Die Schulter ist so anfällig für Verletzungen und Verschleißerkrankungen wie kein zweites Gelenk. Schulterprobleme sind daher sehr häufig.



Mehr erfragen, mehr erfahren. Medizin zum Anfassen.
Moderation: Ulrich Laibacher, Leiter WAZ-Redaktion Hattingen.



Kein anderes Gelenk unseres Körpers ist so beweglich wie die Schulter. Genau aus diesem Grund jedoch ist sie auch so anfällig für Verletzungen und Verschleißerkrankungen wie kein zweites Gelenk. Schulterprobleme sind daher häufig. „Kalkschulter“, Luxation, Schleimbeutelentzündung oder Impingementsyndrom lauten die oft mit heftigen Schmerzen verbundenen Diagnosen. Die für unsere Alltagsaktivitäten so wichtige Beweglichkeit im Schultergelenk kann durch verschiedene Erkrankungen bedroht sein.

Wie erkennt man Schultererkrankungen frühzeitig? Wann soll eine luxierte Schulter operiert werden? Welche Übungen helfen wirklich? Wie kann man Spätschäden vorbeugen und die Beweglichkeit lange erhalten? Das sind nur einige von vielen Fragen, die beim nächsten Hattinger Altstadtgespräch beantwortet werden können. Es findet am Mittwoch, 28. Januar, im Alten Rathaus am Untermarkt statt und beginnt um 18 Uhr. Der Orthopäde Dr. Peter Platzek (Orthopädische Gemeinschaftspraxis im Ambulanten

Zentrum am Evangelischen Krankenhaus) und der Diplomsporthelehrer Tilmann Dumke (Reha-Tagesklinik und Therapiezentrum ortho-mobile) werden neben aktuellen medizinischen Trends auch alltagstaugliche Tricks verraten, um ein bereits erkranktes Schultergelenk zu entlasten.

Die Moderation übernimmt Ulrich Laibacher, Leiter der WAZ-Redaktion Hattingen. Der Eintritt ist frei.

Zum Vormerken: Das Altstadtgespräch am 25. Februar fragt: Warum gehen Männer nicht zur Vorsorge?



Dr. P. Platzek (o.) und T. Dumke